

# NACHRICHTEN

ÜBER DAS

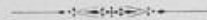
## GYMNASIUM UND DIE ELEMENTARSCHULE

ZU

## TÜBINGEN

VOM

SCHULJAHR 1909/1910.



TÜBINGEN

BUCHDRUCKEREI DER TÜBINGER CHRONIK (A. & S. WEIL)

1910.

1910. Progr. Nro. 821.



qtu  
1

821





VORWORT

INHALT

VERZEICHNIS

VERGLEICH



## I. Chronik der Anstalt.

### a) Veränderungen im Lehrkörper.

Durch K. Entschließung vom 16. August wurde dem Hilfslehrer *Haas* an der Elementarschule zu Tübingen eine Hauptlehrstelle an der Elementarschule zu Heilbronn auf 1. September übertragen.

Der englische Unterricht an Klasse VIII und IX ging mit dem Beginn des Schuljahrs von Herrn Rektor *Krimmel* auf Herrn Professor *Häberlen* an der Oberrealschule über.

Die Stellvertreter des Oberpräzeptors Dr. *Spiro* und der Professoren *Nägele* und Dr. *Ritter*: *Knödler*, *Teuffel* und *Volz*, wurden auf den 15. September ihrer Dienstleistungen am Gymnasium zu Tübingen enthoben und *Knödler* und *Volz* auf 16. September zu unständigen Hilfslehrern, jener am Progymnasium zu Mergentheim, dieser am Gymnasium zu Ravensburg (*Teuffel* an dem zu Hall) bestellt.

Zum Stellvertreter für den durch leidende Gesundheit vom Dienst abgehaltenen Oberpräzeptor Dr. *Spiro* wurde auf 16. September der Kandidat der Philologie *Albert Niefs* von Aalen bestellt.

Zum unständigen Hilfslehrer an der Elementarschule wurde auf 16. September der Volksschulamtskandidat *Theodor Kirrmann* in Nürtingen bestellt.

Vom 24. September bis zum 2. Oktober war Präzeptor *Salzner* krank. Für ihn traten zuerst andere Lehrer der Anstalt ein, dann der Kandidat der Philologie *Hellmut Feucht* und (für Naturbeschreibung) der Kandidat der Medizin *Theodor Oesterlen*.

Am 20. und 21. Oktober nahm Professor Dr. *Ritter* als Mitglied der Prüfungskommission an der humanistischen Dienstprüfung teil.

Auf den 24. Oktober wurde der Kandidat *Niefs* seiner Dienstleistung enthoben und auf den 25. der Lehramtskandidat *Ulrich Weizsäcker* von Calw zum Stellvertreter des Oberpräzeptors Dr. *Spiro* bestellt.

Am 25. Oktober erkrankte Präzeptor *Salzner*. Seine Vertretung übernahmen zunächst teils andere Lehrer der Anstalt teils der Studierende der Theologie *Paul Eckert*. Auf den 3. November wurde der Kandidat *Rudolf Hoch* von Fellbach zum Stellvertreter bestellt.

Die mit Zeichenlehrer *Merz* besetzte Fachlehrstelle wurde durch Beschluß der Gemeindegkollegien vom  $\frac{23.}{30.}$  Oktober 1909, genehmigt vom K. Ministerium des Kirchen- und Schulwesens (Erlaß der K. Ministerialabteilung für die höheren Schulen vom 8. November N. 12778), in eine bei der Oberrealschule eingeteilte Hauptlehrstelle für Zeichenunterricht auf der Oberreallehrerstufe umgewandelt. Am 17. November wurde von Seiner Königlichen Majestät dem Zeichenlehrer *Merz* Titel und Rang eines Oberreallehrers verliehen.

An Stelle des zum Stadtpfarrer in Hall ernannten Repetenten *Buder* übernahm mit dem 17. November den evangelischen Religionsunterricht am Obergymnasium der Repetent am evangelisch-theologischen Seminar Dr. *Albrecht Ströle*.

Professor *Wörz* wurde im Dezember 1909 in den Gemeinderat der Stadt Tübingen gewählt.

Am 2. Januar 1910 starb nach kurzer Krankheit Professor *Stingel*. Am Grabe sprach der Rektor im Namen des Gymnasiums Worte des Abschieds von dem pflichteifrigen Lehrer, dem freundlichen, allzeit dienstbereiten Amtsgenossen, und legte einen Kranz nieder; einen zweiten ein Schüler im Namen der Klasse des Verstorbenen.

*Emil Stingel* ist geboren in Oberkochen OA. Aalen den 18. Februar 1856. Von 1877 bis 1879 studierte er in Tübingen klassische Philologie und wurde nach unständiger Verwendung an verschiedenen Orten, namentlich an der Privaterziehungsanstalt auf dem Salon bei Ludwigsburg, 1882 Präzeptor in Großbottwar, 1898 Präzeptor, seit 1900 Oberpräzeptor in Waiblingen, von wo er am 1. Oktober 1904 in gleicher Eigenschaft an die mittlere Abteilung des hiesigen Gymnasiums versetzt wurde. Am 29. Januar 1909 wurde ihm der Titel eines Professors auf der VII. Stufe der Rangordnung verliehen. Im Druck ließ er erscheinen: Württembergs Königshaus. Die geschichtliche Entwicklung desselben vom Ursprung bis auf die Gegenwart. Für Schüler und Familien ausgearbeitet. Großbottwar 1889. 2. Auflage Stuttgart (1890).

Zum Amtsverweser wurde auf 7. Januar der Lehramtskandidat *Erwin Herrmann* aus Stuttgart bestellt. Er übernahm den französischen Unterricht auch an Klasse IV und trat dafür Deutsch an III und Erdkunde an II an Oberpräzeptor Dr. *Spiro* ab.

Oberpräzeptor Dr. *Spiro* nahm mit dem 7. Januar seinen Dienst wieder auf. Sein Stellvertreter *Weizsäcker* wurde auf denselben Tag zum unständigen Hilfslehrer am Gymnasium zu Eßlingen bestellt.

Durch K. Entschließung vom 7. Februar wurde die erledigte Oberpräzeptorstelle am Gymnasium dem Repetenten Dr. *Griesinger* am evangelisch-theologischen Seminar hier übertragen. Zum Eintritt wurde ihm der 1. September bestimmt.

Dem Präzeptor *Waldmüller* wurde von Seiner Königlichen Majestät am 25. Februar das Verdienstkreuz verliehen.

Vom 14. bis zum 23. März beteiligte sich Professor *Paulus* an einem biologischen Ferienkurs, der an der hiesigen Universität abgehalten wurde. Seine Stunden wurden, soweit er verhindert war, von andern Lehrern der Anstalt übernommen.

Präzeptor *Salzner* nahm mit dem 11. April seinen Dienst wieder auf. Sein Stellvertreter *Hoch* wurde auf denselben Tag zum Stellvertreter für den zu einer militärischen Übung einberufenen Hilfslehrer *Schaich* an der Oberrealschule hier bestellt.

Professor *Nägele* war von Ostern an durch Landtagsgeschäfte in Anspruch genommen; zu seinem Stellvertreter wurde auf 11. April der Hilfslehrer *Volz* am Gymnasium zu Ravensburg (s. o.) bestellt.

Oberpräzeptor Dr. *Leuze* wurde durch K. Entschließung vom 14. April auf 15. April seinem Ansuchen entsprechend unter dem Vorbehalt der Wiederanstellung aus dem Staatsdienst entlassen (um sich als Dozent für alte Geschichte zu habilitieren). Zum Amtsverweser wurde auf den 16. April Lehramtskandidat *Alois Knödler* in Stuttgart (s. o.) bestellt, der den Unterricht schon am 11. April als Stellvertreter übernommen hatte. Da *Knödler* katholisch ist, übernahm den evangelischen Religionsunterricht an IV Professor Dr. *Ritter*, dafür Erdkunde an VII Stellvertreter *Volz*, deutsch an VI Amtsverweser *Knödler*.

Durch K. Entschließung vom 20. Mai wurde die erledigte Oberpräzeptorstelle am Gymnasium dem Professor *Weifs* an der Latein- und Realschule zu Herrenberg auf den 1. September übertragen und Amtsverweser *Knödler* auf 31. August seiner Dienstleistung enthoben.

Kürzere Vertretungen übernahmen im Lauf des Schuljahrs der Lehramtskandidat Dr. *Hertter*, der Kandidat der Philologie *Feucht* (s. o.), der Studierende der Theologie *Eckert* (s. o.). Professor *Stahlecker* war vom 11. Juli an acht Tage beim evangelischen Landexamen in Stuttgart beschäftigt.

Der Bestand des Lehrkörpers am Schluß des Schuljahrs ist folgender:

Rektor und erster Hauptlehrer: Dr. *Theodor Knapp*, zugleich Vorstand der Elementarschule und Bibliothekar des Gymnasiums.

#### Obere Abteilung.

*Paulus*, Professor.

*Nägele*, Professor; im Landtag.

*Oesterlen*, Professor, Klassenlehrer an Klasse VIII.

Dr. *Ritter*, Professor, Klassenlehrer an Klasse VII.

*Stahlecker*, Professor, Klassenlehrer an Klasse IX, zugleich Turninspektor, betraut mit der Aufsicht über die städtische Turnhalle, und Verwalter der Schülerbibliothek.

Dr. *Hesselmeyer*, Professor, Klassenlehrer an Klasse VI.

*Volz*, Stellvertreter für Professor *Nägele*.

Dr. *Ströle*, Repetent am evangelisch-theologischen Seminar, für evangelischen Religionsunterricht.

Lic. Dr. *Süskind*, Repetent am evangelisch-theologischen Seminar, für Hebräisch.

*Häberlen*, Professor an der Oberrealschule, für Englisch.

*Merz*, Oberreallehrer an der Oberrealschule, für Zeichnen.

#### Mittlere Abteilung.

*Wörz*, Professor, Klassenlehrer an Klasse V.

Dr. *Spiro*, Oberpräzeptor, Klassenlehrer an Klasse II.

*Knödler*, Amtsverweser, Klassenlehrer an Klasse IV.

*Herrmann*, Amtsverweser, Klassenlehrer an Klasse III.

*Sturm*, Turnlehrer an Gymnasium und Oberrealschule, zugleich Universitätsturnlehrer.

#### Untere Abteilung.

*Waldmüller*, Präzeptor, Klassenlehrer an Klasse I, zugleich Lehrer für Schönschreiben an mittleren Klassen.

*Salzner*, Präzeptor, Klassenlehrer an der Vorklasse, zugleich Lehrer für Naturbeschreibung an mittleren Klassen.

#### Elementarschule.

*Wöfsner*, Elementarlehrer, Klassenlehrer an Elementarklasse IA, zugleich Lehrer für Rechnen und Geometrie an mittleren Klassen des Gymnasiums.

*Kleinert*, Elementarlehrer, Klassenlehrer an Elementarklasse II, zugleich Zeichenlehrer an mittleren Klassen des Gymnasiums.

*Kirrmann*, Hilfslehrer, Klassenlehrer an Elementarklasse I B, zugleich Singlehrer an unteren und mittleren Klassen des Gymnasiums.

Den katholischen Religionsunterricht erteilen den katholischen Schülern des Gymnasiums (gemeinsam mit denen der Oberrealschule) und der Elementarschule Dekan *Staudenmaier* und Vikar *Bihlmeyer*.

### b) Schülerzahl, freiwilliger Unterricht, Prüfungen.

	a) obere Abteilung	} Winter 1909/10: $\left\{ \begin{array}{l} 87 \\ 149 \\ \hline 236 \end{array} \right.$ Sommer 1910: $\left\{ \begin{array}{l} 86 \\ 151 \\ \hline 237 \end{array} \right.$
Gymnasium:	b) untere „	
	zusammen	

Von den 86 Schülern der oberen Abteilung waren evangelisch 75, katholisch 10, israelitisch 1; auswärtig 23; Mädchen 2; von den 151 Schülern der unteren Abteilung evangelisch 134, katholisch 16, israelitisch 1; auswärtig 30; Mädchen 2.

Elementarschule: Winter 109, Sommer 105; hievon evangelisch 93, katholisch 10, israelitisch 2; auswärtig 8.

Hebräisch lernten von Klasse VI im Winter 6, im Sommer 2; von Klasse VII 3 und 2; VIII 2; IX 2; Englisch von Klasse VI 8; VII im Winter 11, im Sommer 7; VIII 5; IX 2.

Den Zeichenunterricht besuchten von Klasse VI im Winter 2, im Sommer 1; VII 7 und 6; VIII 3; IX 1.

Gastweise besuchten Unterrichtsstunden am Gymnasium 7 Studenten.

Das Zeugnis über die wissenschaftliche Befähigung für den einjährig-freiwilligen Militärdienst haben im Schuljahr 1908/9 erhalten 26 Schüler der 6. Klasse.

Auf Grund der im Sommer 1909 zu Stuttgart und zu Ehingen a. D. abgehaltenen Konkursprüfungen wurde zum Studium der evangelischen Theologie außerhalb des evangelisch-theologischen Seminars ermächtigt

*Pfizenmaier, Immanuel*, Sohn des verstorbenen Pfarrers in Flein OA. Heilbronn; in das Konvikt aufgenommen

*Danner, Hugo*, Sohn des Wagenwärters in Tübingen.

An der im Juni und Juli an der Anstalt abgehaltenen ordentlichen Reifeprüfung, die als K. Kommissär Herr Direktor Dr. v. *Ableiter* leitete, beteiligten sich 13 Schüler der 9. Klasse, und zwar folgende 10 mit Erfolg:

- Gradmann, Hans*, Sohn des Universitätsbibliothekars hier, zum Studium der Medizin.
- Kaiser, Wilhelm*, „ „ Mehlhändlers hier, zum Studium der Rechtswissenschaft.
- Knapp, Heinrich*, „ „ verstorb. Gymnasialprofessors hier, zum kaufmännischen Beruf.
- Krauß, Albert*, „ „ verstorb. Landesökonomierats in Ellwangen a. d. J., zum Studium der alten Sprachen.
- Riekert, Christian*, „ „ Landwirts in Lustnau, zum Stud. der Mathematik und Naturwissenschaft.
- Ritter, Bernhard*, „ „ Missionars hier, zum Studium der Medizin.
- Schelle, Alfred*, „ „ Garteninspektors hier, zum Bankfach.

Schleich, Otto, Sohn des Universitätsprofessors hier, zum Studium der alten Sprachen.  
Siebeck, Werner, „ „ Verlagsbuchhändlers hier, zum Buchhandel.  
Wurster, Paul, „ „ Universitätsprofessors hier, zum Studium der Mathematik und Naturwissenschaft.

Am 11. Oktober wurde der katholische Religionsunterricht durch Herrn Domkapitular *Moser* visitiert.

Am 31. Mai wurde der Turnunterricht am Gymnasium durch den Vorstand der K. Turnlehrerbildungsanstalt in Stuttgart, Herrn Professor *Kefler*, visitiert.

Die diesjährigen öffentlichen Prüfungen finden am 28. und 29. Juli statt; bei günstiger Witterung sollen am 29. Juli von 4 Uhr an auf dem unteren Wöhrd Turnspiele vorgeführt werden.

Zu Beginn des nächsten Schuljahrs, vom 16. September an, wird für auswärtige Schüler, soweit nicht schon vorher über ihre Aufnahme entschieden worden ist, eine Aufnahmeprüfung stattfinden. Anmeldungen hiezu sind spätestens bis zum 10. September an das K. Rektorat des Gymnasiums einzusenden, Geburts- oder Taufschein, Impfschein, Zeugnisheft und Abgangszeugnis der zuletzt besuchten Lehranstalt beizulegen.

### e) Ferien und Feiern, Klassenausflüge, Spielnachmittage.

Der Geburtstag der Königin, der 10. Oktober, der auf einen Sonntag fiel, wurde dadurch gefeiert, dass keine Hausaufgaben gegeben wurden.

Der Geburtstag des Kaisers, der 27. Januar, war schulfrei.

Den Geburtstag des Königs beging das Gymnasium in der üblichen Weise tags zuvor, also am 24. Februar, einem Feiertag, in der Turnhalle durch Gesang, Vortrag von Gedichten, Turnübungen, Ansprache des Rektors und Austeilung von Turnpreisen. Der Geburtstag selbst war schulfrei.

Am 22. September, als das Zeppelinsche Luftschiff in Sicht kam, wurden die Schüler entlassen, um das Schauspiel zu genießen.

Schillers 150. Geburtstag wurde am 10. November 1909 durch eine Feier in der Turnhalle festlich begangen. Professor *Nägele* hielt die Festrede über Schillers Jugendentwicklung, sodann wurden von Schülern der Klassen V bis IX Schillersche Gedichte und Goethes Epilog zu Schillers Glocke vorgetragen.

Die J. G. Cottasche Buchhandlung Nachfolger hatte in dankbarer Erinnerung an den Freundschaftsbund zwischen Schiller und Johann Friedrich Cotta der K. Ministerialabteilung für die höheren Schulen eine größere Anzahl Exemplare von Schillers Werken zur Verteilung an Schüler der oberen Klassen der höheren Schulen Württembergs zur Verfügung gestellt. Von der Ministerialabteilung wurde ein Exemplar der sechzehnbandigen Ausgabe von Schillers Werken dem Gymnasium zugewiesen; es wurde auf den 10. November einem Schüler der 6. Klasse übergeben.

Bei der Einweihung des Neubaues der Oberrealschule am 7. Mai 1910 überbrachte der Rektor die Glückwünsche des Gymnasiums.

Am 11. Mai veranstaltete die hiesige Ortsgruppe des Deutschen Flottenvereins für die Schüler der höheren Lehranstalten eine unentgeltliche Vorstellung mit Lichtbildern und erklärendem Vortrag, wofür der geziemende Dank ausgesprochen wird.

Im Winter wurden monatliche Klassen ausmärsche, meist unter Führung der Klassenlehrer, veranstaltet; am 19. Januar wurde statt des Ausmarsches der Nachmittag zur Besichtigung des Hochwassers freigegeben.

Die wöchentlichen Turnspiele im Sommerhalbjahr leitete für die mittleren Klassen Turnlehrer *Sturm*, für die oberen Professor *Oesterlen*.

Am 24. Mai machten die meisten Klassen den alljährlichen Klassenausflug; diejenigen, denen es an diesem Tag nicht möglich war, folgten teils am 25. Mai teils am 6. Juni.

Die Osterferien wurden mit Genehmigung der K. Ministerialabteilung für die höheren Schulen auf die Zeit vom 24. März bis zum 9. April verlegt.

Die Schlußfeier soll Samstag den 30. Juli vormittags 9 Uhr in der städtischen Turnhalle stattfinden.

Mit dem 1. August beginnen die Sommerferien; sie dauern bis zum 15. September einschließlich.

#### d) Sonstiges.

Bei der Beerdigung des Herrn Oberstudienrats *Hauber*, Referenten für das hiesige Gymnasium, in Stuttgart am 18. April 1910, war das Gymnasium durch den Rektor vertreten.

Am 30. September 1909 trat Hausmeister *Weimer* in den Ruhestand, nachdem er mehr als 23 Jahre lang, seit 1. Mai 1886, seinen Dienst am Gymnasium versehen hatte. Sein Nachfolger ist *Wilhelm Trauth*, geboren am 14. Oktober 1870 in Weil der Stadt OA. Leonberg, bisher Schutzmann hier, vom Gemeinderat in seiner Sitzung vom 7. August 1909 zum Hausmeister am Gymnasium bestellt.

Zu unserer Freude können wir von einer Stiftung berichten. Es besteht an der hiesigen Universität eine Wolff-Siebersche Stiftung, aus der nach dem Testament des Hofrats *Wolff* vom 11. April 1770 ein Teil der Zinsen »denen die allhiesige Scholam anatolicam« (die Lateinschule auf dem Österberg) »frequentierenden Pauperibus« (Mitgliedern des Armensingchors) »zu einiger Erquickung gereicht« werden soll. Da längst keine Lateinschüler mehr am Paupersingchor beteiligt waren, floß der Betrag dem Singchor als solchem zu. Dieser ist aber im Lauf des Jahres 1909 aufgehoben worden, und so hat der Verwaltungsausschuß der Universität beschlossen, den Betrag von jährlich 40 *M.* bedürftigen Schülern mittlerer Klassen des Gymnasiums nach Auswahl des Lehrerkonvents zukommen zu lassen.

Mit Genehmigung des K. Ministeriums des Kirchen- und Schulwesens ist nach einer Bekanntmachung der K. Ministerialabteilung für die höheren Schulen vom 13. November 1909 N. 13360 (Amtsblatt S. 166 ff.) die Zahl der Pflichtstunden in der Weise geregelt worden, daß Rektoren an Vollanstalten bis zu 12, Professoren an solchen bis zu 20, Oberpräzeptoren an Schulen mit Oberklassen bis zu 26, Präzeptoren an solchen bis zu 28, Elementarlehrstellen bis zu 30 Wochenstunden verpflichtet sind. Diese Neuordnung wurde von den hiesigen Gemeindegremien anerkannt durch Beschluß vom 26. Februar 1910.

Am 12. Mai fand die Medizinalvisitation des Gymnasialgebäudes unter Leitung des Herrn Obermedizinalrats Dr. *Scheurlen* statt.



An der 2. Elementarklasse wurde in der gleichen Weise Abteilungsunterricht gegeben, wie von Februar bis Juli 1909 an derselben Klasse, der damaligen 1. Elementarklasse, geschehen war; die jetzige 1. Elementarklasse war — wie die vorjährige zweite — in zwei Parallelklassen geteilt.

In den Neubau der Oberrealschule siedelten auch die zwei Realschulklassen über, die seit dem Einzug des Gymnasiums in sein neues Gebäude, Herbst 1901, in dessen unterem Stockwerk untergebracht waren. Das eine der freigewordenen Zimmer wurde sofort von der 2. Elementarklasse besetzt, die, seit im Herbst 1907 eine Parallelklasse an der Elementarschule errichtet worden ist, im Wechsel mit der 1. Elementarklasse einen Saal im Spitalhof benützte; das andere wird ohne Zweifel vom nächsten Herbst an eine weitere Parallelklasse der Elementarschule aufzunehmen haben. Es sind also jetzt die sämtlichen Klassen des Gymnasiums und der Elementarschule, und nur sie, im Gymnasialgebäude vereinigt.

Während der Sommerferien des Jahres 1909 wurde im Gymnasium statt der bisherigen Gasheizung eine Niederdruck-Dampfheizung eingerichtet.

Das Hochwasser des 19. Januars setzte unser Kesselhaus unter Wasser, so dass bis zum folgenden Nachmittag nicht geheizt werden konnte und der Unterricht am 20. vormittags eingestellt werden mußte.

Während der Freiviertelstunde wird solchen Schülern, die es wünschen, in der Wohnung des Hausmeisters warme Milch abgegeben.

Mit Genehmigung der K. Ministerialabteilung für die höheren Schulen wird zu den Schulfesten des Gymnasiums nicht mehr durch besondere Zuschriften, sondern durch die öffentliche Bekanntmachung in der Tübinger Chronik eingeladen.

---

## II. Bibliothek, Sammlungen, Geschenke.

Die Gymnasialbibliothek hat Geschenke erhalten von dem Kgl. Staatsarchiv in Stuttgart, von dem Lauchheimer Geschichts- und Altertumsverein, von den Herren Universitätsprofessoren Dr. *Schmid* und Dr. *Vierordt*, von den Herren Gymnasialprofessoren *Nägele*, Dr. *Ritter* und Dr. *Hesselmeyer*, von Herrn Oberpräzeptor Dr. *Leuze*, von dem Herrn Repetenten Dr. *Ströle*, von Gymnasialrektor Dr. *Knapp*.

Für diese und andere Beweise des Wohlwollens wird auch an dieser Stelle der gebührende Dank ausgesprochen.

---

## III. Lehrgegenstände.\*)

### Gymnasium.

**Vorklasse.** Klassenlehrer: Präzeptor *Salzner*, Stellvertreter *Hoch*.

Gebraucht werden im nächsten Schuljahr die Bücher Nr. 7 und 8, oder 13. 18 a. 19 a. 65 a.

Religion 2 St. Evangelisch: Biblische Geschichte des Alten Testaments. Vorgeschriebene Sprüche und Lieder.

---

\*) Soweit kein Name angegeben ist, wird der Unterricht vom Klassenlehrer gegeben.

- Katholisch (gemeinsam mit Klasse I des Gymnasiums und den zwei untersten Klassen der Oberrealschule sowie mit der Elementarschule): Katechesen und Biblische Geschichte nach Mey. Vikar *Bihlmeyer*.
- Deutsch 8 St. Sprachlehre: einfacher Satz; einiges aus der Laut- und Wortbildungslehre; Wortlehre (außer Adverb und Konjunktion); die lateinischen Kunstausdrücke der Sprachlehre (in deutscher Form). Übungen im Rechtschreiben. Lesebuch I. Vortragübungen.
- Rechnen 6 St. Die vier Grundrechnungsarten mit unbenannten, leichtere Übungen mit benannten Zahlen.
- Naturgeschichte 2 St. Beschreibung einzelner Vertreter aus dem Tier- und Pflanzenreich.
- Schönschreiben 3 St. Deutsches Alphabet 1 St. *Salzner. Hoch.* Großes und kleines lateinisches Alphabet 2 St. *Waldmüller.*
- Singen 1 St. *Kirrmann.*

**Klasse I.** Klassenlehrer: Präzeptor *Waldmüller.*

- Gebraucht werden im nächsten Schuljahr die Bücher Nr. 7 und 8, oder 13. 18b. 19a. und b. 33a. 65b.
- Religion 2 St. Evangelisch: Biblische Geschichte des Neuen Testaments. Sprüche und Lieder nach Vorschrift gelernt und wiederholt.
- Katholischer Religionsunterricht s. Vorklasse.
- Deutsch 3 St. Lesebuch II. Grammatische Übungen nach Lyon I und II. Rechtschreibung. Diktate. Vortragübungen.
- Latein 10 St. Herzog I. Wöchentliche Haus- und Klassenarbeiten.
- Erdkunde 1 St. Heimatort und Umgebung. Württemberg. *Salzner. Hoch.*
- Rechnen 4 St. Die vier Grundrechnungsarten mit mehrfach benannten Zahlen. Klammerrechnungen. Münz-, Maß- und Gewichtssystem. Zerlegen in Faktoren.
- Naturbeschreibung 2 St. Im Winter Tierreich, im Sommer Pflanzenreich. Beschreibung typischer Tiere und Pflanzen. *Salzner. Hoch.*
- Schönschreiben 2 St. Deutsche und lateinische Schrift.
- Singen 1 St. *Kirrmann.*
- Turnen 1 St.

**Klasse II.** Klassenlehrer: Stellvertreter *Niefs, Weizsäcker*, Oberpräzeptor Dr. *Spiro.*

- Gebraucht werden im nächsten Schuljahr die Bücher Nr. 7 und 8, oder 11 und 12. 18c. 19b. 33b. 56aI. 57. 58b. 59. 60. 64a.
- Religion 2 St. Evangelisch: Auswahl aus der biblischen Geschichte des Alten Testaments; Buch der Sprüche (nach dem biblischen Lesebuch) gelesen und erklärt; Sprüche und Lieder nach Vorschrift gelernt und wiederholt; dazu die zehn Gebote nach dem Katechismus. *Niefs. Weizsäcker. Herrmann.*
- Katholisch (Klasse II—V des Gymnasiums und der Oberrealschule gemeinsam): Katechismus II. und III. Hauptstück und Biblische Geschichte des Alten Testaments. Dekan *Staudenmaier.*
- Deutsch 3 St. Lesebuch III. Diktate. 10 Aufsätze. Vortragübungen. Grammatische Übungen nach Lyon II. Rechtschreibung. Interpunktionslehre.
- Latein 10 St. Herzog II. Wöchentliche Haus- und Klassenarbeiten.

- Geschichte 2 St. Übersicht über die Geschichte der morgenländischen Völker. Griechische Sagen- und Staatengeschichte bis 500. Römische Königsgeschichte.
- Erdkunde 1 St. Die Weltmeere. Die Weltteile nach wagrechter und senkrechter Gliederung. Württemberg wiederholt. *Stingel. Spiro.*
- Rechnen 4 St. Die gemeinen und die Dezimalbrüche. Einfache Schlußrechnung. *Wöfsner.*
- Naturbeschreibung 2 St. Im Winter: wirbellose Tiere, besonders Gliedertiere. Im Sommer: Pflanzenbeschreibung. Linnésches System. Einige natürliche Pflanzenfamilien. *Salzner. Hoch.*
- Schönschreiben 1 St. Deutsche und lateinische Schrift. *Waldmüller.*
- Singen 1 St. *Kirrmann.*
- Turnen 3 St. *Sturm.*

**Klasse III.** Klassenlehrer: Professor *Stingel*, Amtsverweser *Herrmann.*

Gebraucht werden im nächsten Schuljahr die Bücher Nr. 5 und 7, oder 11 und 12. 18 d. 19 c. 31. 33 c. 34. 52 a und f. 56 a II. 57. 58 b. 59. 60. 64 b.

- Religion 2 St. Evangelisch: Evangelium des Matthäus und die wichtigsten Stücke der Apostelgeschichte; das Wichtigste aus der Reformationsgeschichte, insbesondere aus dem Leben Luthers. Wiederholt die vorgeschriebenen Sprüche und Lieder. Neu gelernt Katechismus.

Katholischer Religionsunterricht s. Kl. II.

- Deutsch 2 St. Lesebuch IV. Vortragübungen. Diktate. 9 Aufsätze. Grammatische Übungen nach Lyon. *Stingel. Spiro.*
- Latein 9 St. Herzog III. Lhomond 1—39. Grammatik nach Landgraf. Wöchentliche Haus- und Klassenarbeiten.
- Französisch 4 St. Plötz-Klares, Elementarbuch, Ausgabe A. Sprechübungen. Wöchentlich eine Haus- oder Klassenarbeit; Dictées.
- Geschichte 2 St. Griechische Geschichte von 500 bis Alexander. Römische Geschichte bis zur Schlacht bei Actium. *Leuze. Knödler.*
- Erdkunde 1 St. Mitteleuropa physikalisch, Deutschland politisch.
- Rechnen 3 St. Wiederholung der Brüche, Schlußrechnung (Drei- und Vielsatz), Prozent-, Zins-, Gewinn- und Verlust-, Rabatt- und Diskonto-, Durchschnittsrechnung.
- Naturbeschreibung 2 St. Im Winter: Bau des menschlichen Körpers. Einteilung des Tierreichs. Im Sommer: Pflanzenbestimmen. Künstliches und natürliches System. Besonders wichtige Kulturpflanzen, einige Kryptogamen. *Salzner. Hoch.*
- Schönschreiben 1 St. Deutsche, lateinische, griechische Schrift. *Waldmüller.*
- Zeichnen 2 St. Gedächtniszeichnen, Zeichnen nach Natur- und Kunstgegenständen. *Kleinert.*
- Singen 1 St. *Kirrmann.*
- Turnen im Winter 3, im Sommer 2 St. Im Sommer Turnspiele zusammen mit Klasse IV und V. *Sturm.*

**Klasse IV.** Klassenlehrer: Oberpräzeptor Dr. *Leuze*, Stellvertreter *Knödler.*

Gebraucht werden im nächsten Schuljahr die Bücher Nr. 5 und 7, oder 11 und 12. 18 e. 19 d. 30. 31. 33 d. 34. 34 a. 43 a. 44 I. 45. 52 b, c und f. 56. 57. 58 b. 59. 60. 61. 64 c.

- Religion 2 St. Evangelisch: Bibelkunde des Alten Testaments. Gelernt und wiederholt der vorgeschriebene Lernstoff im Spruch- und Liederbuch. *Leuze. Ritter.*
- Katholischer Religionsunterricht s. Kl. II.

- Deutsch 2 St. Lesebuch V. Vortragübungen. Aufsätze. Grammatische Übungen nach Lyon.
- Lateinisch 8 St. Lhomond Nr. 40, 44, 47, 50, 58. Caesar, Bellum Gallicum I. II. III. Herzog IV mit Auswahl. Grammatik nach Landgraf. Haus und Klassenarbeiten.
- Griechisch 6 St. Grunsky und Steinhauser I: Formenlehre bis zu den Verba muta einschließlich. Haus- und Klassenarbeiten.
- Französisch 3 St. Plötz-Kares, Sprachlehre § 1—27. Übungsbuch, Ausgabe A I 1—29. Sprechübungen. Diktate. Kompositionen zu Hause und in der Klasse. *Niefs. Weizsäcker. Herrmann.*
- Geschichte 1½ St. 30 vor bis 1517 nach Chr.
- Erdkunde 1½ St. Außerdeutsche Länder Europas. Deutschland wiederholt.
- Rechnen 2 St. Wiederholung der Bruchrechnung; Rechnungen über Schuldscheine und Obligationen; Teilungs- und Gesellschaftsrechnung; Mischungsrechnung; zusammengesetzte Schlußrechnung. *Wöfsner.*
- Geometrie (verbunden mit geometrischem Zeichnen) 1 St. Einleitung. Lage gerader Linien, ebene Figuren im allgemeinen, Kongruenz der Dreiecke, mit einfachen Übungen nach Spieker I bis III. *Wöfsner.*
- Zeichnen 2 St. Gedächtniszeichnen, Zeichnen nach Natur, Farbe und Pinselübungen. *Kleinert.*
- Turnen 2 St. Turnspiele s. Kl. III. *Sturm.*

**Klasse V.** Klassenlehrer: Professor *Wörz.*

Gebraucht werden im nächsten Schuljahr die Bücher Nr. 5 und 7, oder 11 und 12. 18f. 19d. 29. 30. 33 e. 34. 34a. 42a. 43a. 44 II. 45. 52b, c und f. 56. 57. 58b. 59. 60. 61. 64 d.

- Religion 2 St. Evangelisch: Bibelkunde des Neuen Testaments; Lebens- und Charakterbilder aus der Kirchengeschichte. Lieder und Katechismus wiederholt.  
Katholischer Religionsunterricht s. Kl. II.
- Deutsch 2 St. Lesebuch VI. Grammatische Übungen nach Lyon. Vortragübungen. Aufsätze. *Leuze. Knödler.*
- Latein 8 St. Caesar, Bellum Gallicum III. VI—c. 26. Livius, der zweite Punische Krieg, Ausgabe von Fügner, Buch XXI. XXII—c. 18. Herzog V mit Auswahl. Grammatik nach Landgraf. Haus- und Klassenarbeiten.
- Griechisch 6 St. Grunsky und Steinhauser II, 1—52 nebst den entsprechenden Abschnitten aus Kägis kurzgefaßter Grammatik. Chrestomathie von Mezger und Schmid (Ausgabe von *Thierer*), I. II. III. mit Auswahl. Haus- und Klassenarbeiten.
- Französisch 3 St. Plötz-Kares, Sprachlehre § 25—65. Übungsbuch A I 26—36. II 1—15. Haus- und Klassenarbeiten. Dictées. Sprechübungen. *Niefs. Weizsäcker. Spiro.*
- Geschichte 1½ St. Von 1517 bis zur Gegenwart. Württembergische Geschichte.
- Erdkunde 1½ St. Asien, Australien, Amerika, Afrika. Das Wichtigste aus der mathematischen Geographie.

- Rechnen  $1\frac{1}{2}$  St. Vermischte Aufgaben aus dem Bruch- und bürgerlichen Rechnen; Rechnen nach Rasonement; Bewegungsaufgaben.  
Geometrie  $1\frac{1}{2}$  St. Spieler I und II wiederholt; III—V nach Vorschrift.  
Zeichnen 2 St. Perspektivisches Zeichnen nach dem freien Sehen; Körperzeichnen.  
*Kleinert.*  
Turnen 2 St. Turnspiele s. Kl. III. *Sturm.*

### Obere Klassen.

**Klasse VI.** Klassenlehrer: Professor Dr. *Hesselmeyer.*

Gebraucht werden im nächsten Schuljahr die Bücher Nr. 1, 3 b, 5 und 6, oder 10. 15—17. 26 b. 29. 32. 33 f. 34. 34 a. 39 b. 42. 43 a. 44 a. 45. 45 a. (48. 49.) 52 b, c und f. (54.) 55 a. 57. 57 a. 58 a. 59. 60. 61. 62. 69. Außerdem: Mérimée, Colomba; Velhagen und Klasing.

- Religion 2 St. Evangelisch: Geschichte der alttestamentlichen Religion. Das Evangelium Jesu. *Ströle.*  
Katholisch (Klasse VI—IX des Gymnasiums und der Oberrealschule gemeinsam): Kirchengeschichte nach Rauschens Lehrbuch. Dekan *Staudenmaier.*  
Deutsch 2 St. Ublands Gedichte. Schillers Gedichte. Goethes Hermann und Dorothea. Aufsätze. Vortragübungen. *Nägele. Knödler.*  
Latein 8 St. Exposition: Livius, der zweite Punische Krieg, Ausgabe von Fügner S. 158—231 mit Auslassungen. Cicero, in Verrem IV (de signis). Ovid, ausgewählte Gedichte. Schriftliche Haus- und Klassenarbeiten. 5 St.  
Komposition: grammatische und stilistische Übungen; schriftliche Haus- und Klassenarbeiten; Herzog VI. 3 St.  
Griechisch 6 St. Exposition: Xenophon, Anabasis I und II mit Auswahl, IV. Homer, Odyssee I, IV. und VI. Schriftliche Klassenarbeiten. 4 St.  
Komposition: Drück, Übungsbuch, mit Auswahl. 2 St.  
Hebräisch (freiwillig) 2 St. Grammatik: Formenlehre: Nomen und regelmäßiges Verbum. Mündliche Exposition und schriftliche Komposition. *Süskind.*  
Französisch 2 St. Plötz-Kares, Sprachlehre § 66—89. Übungsbuch A II 16 bis Schluß. III 1—6. Haus- und Klassenarbeiten. Sprechübungen. Dictées. Erckmann-Chatrian, Histoire d'un Conscrit. *Niefs. Weizsäcker. Spiro.*  
Englisch (freiwillig) 2 St. Elementarbuch von Wagner I. II. Leichtere schriftliche und mündliche Übungen.  
Geschichte 2 St. Griechische Geschichte, römische bis 44 v. Chr.  
Erdkunde 2 St. Allgemeine Erdkunde. Europa.  
Mathematik 4 St. Algebra: Buchstabenrechnung, Multiplikation, Division, Addition und Subtraktion der Brüche; Potenzen; lineare Gleichungen, Proportionen. 2 St.  
Geometrie: Spieler VI bis VIII und einiges aus XII. 2 St. *Stahlecker.*  
Naturwissenschaft 2 St. Chemie und Mineralogie. *Paulus.*  
Turnen 2 St. *Stahlecker.* Im Sommer Turnspiele zusammen mit den Klassen VII—IX. *Oesterlen.*  
Zeichnen (freiwillig) 2 St. für Kl. VI—IX. *Merz.*

**Klasse VII.** Klassenlehrer: Professor Dr. *Ritter*.

Gebraucht werden im nächsten Schuljahr die Bücher Nr. 1, 3 b, 5 und 6, oder 10, 14 a, 17 a, 26 a, 27, 28, 33 f, 34, 34 a, 39 b, 40, 43 a, 45, 45 a, (46–49) 52 b, c und f, (54 a.) 55 a und b, 57, 57 a, 58 a, 60, 61, 62, 67. Außerdem: Erckmann—Chatrian, *Histoire d'un Conscrit*, Velhagen und Klasing. (Seamer-Saure, Shakespeare's Stories.)

Religion 2 St. Evangelisch: Neues Testament: der Apostel Paulus. Kirchengeschichte bis zum Ende des Mittelalters. *Ströle*.

Katholischer Religionsunterricht s. Klasse VI.

Deutsch 2 St. Mittelhochdeutsch nach Schauenburg und Hoche I, Abschnitt I—XII. Das Wichtigste aus der althochdeutschen Literatur. Aufsätze. Vortragübungen. *Nägele. Volz*.

Latein 7 St. Exposition: Sallust, Jugurtha. Vergil, Aeneis, Auswahl aus Buch I—X. 5 St. Komposition: grammatische und stilistische Übungen; schriftliche Haus- und Klassenarbeiten, abwechselnd mit schriftlicher Exposition. 2 St. *Ritter*.

Griechisch 7 St. Von Herbst bis Weihnachten: Homer, Odyssee VI—XII in Auswahl. *Ritter*. Von Neujahr bis Ostern: Herodot VI und VII in Auswahl. *Knapp*. Im Sommerhalbjahr: Herodot VIII, 56 ff. Odyssee XIII—XXIII in Auswahl. *Ritter*. Schriftliche Klassenarbeiten und Diktate. *Ritter. Knapp*.

Hebräisch (freiwillig) 2 St. Formenlehre: Verbum. *Süskind*.

Französisch 2 St. Grammatik nach Plötz-Kares, Sprachlehre und Übungsbuch E, Abschnitt 49—55. Emile Gaspard, fêtes de famille et fêtes publiques en France. Sprechübungen. Schriftliche Arbeiten alle 14 Tage. *Oesterlen*.

Englisch (freiwillig) 2 St. Seamer-Saure, Shakespeare's Stories. Wershoven, English History. Leichtere schriftliche und mündliche Übungen. *Hesselmeyer*.

Geschichte 2 St. Römische Geschichte vom Jahre 44 v. Ch. an, Mittelalter bis 1493. *Oesterlen*.

Erdkunde 2 St. Asien, Amerika, Afrika, Australien. *Ritter. Volz*.

Mathematik 4 St. Algebra: Wurzeln, Bruch-Potenzen; imaginäre Größen; Gleichungen vom I. Grad mit einer und mehreren Unbekannten; Gleichungen vom II. Grad mit einer Unbekannten. 2 St.

Geometrie: Spieker IX bis XIII. Aufgaben. 2 St. *Stahlecker*.

Physik 2 St. Mechanik, Wärme, Magnetismus und Elektrizität. *Paulus*.

Turnen 2 St. *Oesterlen*. Turnspiele s. Kl. VI.

Zeichnen (freiwillig) 2 St. s. Kl. VI.

**Klasse VIII.** Klassenlehrer: Professor *Oesterlen*.

Gebraucht werden im nächsten Schuljahr die Bücher Nr. 1 oder 10, 14 a und b, 17 a, 23, 23 a, 24, 25, 33 f, 34, 34 a, 35, 37, 39, 43 a, 45, 45 a, (46–49) 52 b, c und f, 55, 57, 57 a, 58 a, 60–63, 66, 67. Ferner Girault, *Tony à Paris*; Velhagen und Klasing. (Jerome, *Three Men in a Boat*. Byron, *Childe Harold's Pilgrimage*; beides Velhagen und Klasing.)

Religion 2 St. Evangelisch (gemeinsam mit Kl. IX): Kirchengeschichte. *Ströle*.

Katholischer Religionsunterricht s. Kl. VI.

- Deutsch 3 St. Deutsche Literatur vom 14. Jahrhundert bis Herder. Aufsätze. Vortragübungen. *Nägele. Volz.*
- Latein 7 St. Exposition: Cicero, ausgewählte Briefe. Tacitus, Germania. Horaz, ausgewählte Oden.  
Komposition: schriftliche Haus- und Klassenarbeiten, abwechselnd mit Exposition; mündliche grammatische und stilistische Übungen. *Nägele. Volz.*
- Griechisch 7 St. Platon, Apologie, Kriton. Demosthenes, 3. Olynthische Rede. Ilias I, II (bis 483), III, VI, IX, XI, XII. Alle 14 Tage schriftliche Exposition. *Oesterlen.*
- Hebräisch (freiwillig) 2 St. (mit Kl. IX). Ausgewählte Stücke aus Genesis, Judicum, Samuelis, Propheten, Psalmen. Diktate. *Süskind.*
- Französisch 3 St. Grammatik nach Plötz-Kares, Sprachlehre und Übungsbuch E, Abschnitt 55—57 und Wiederholungsstücke. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. Gelesen: Boissonnas, une famille pendant la guerre 1870/71, Fortsetzung. Französische Literaturgeschichte, besonders des 17. und 18. Jahrhunderts. *Oesterlen.*
- Englisch (freiwillig) 2 St. W. Irving, Tales of the Alhambra I; Shakespeare, Macbeth. *Häberlen.*
- Geschichte 2 St. Neuere Zeit vom Zeitalter der Entdeckungen bis 1700. *Knapp.*
- Mathematik 4 St. Algebra: Gleichungen vom II. Grad mit einer und mehreren Unbekannten. Exponentialgleichungen. Wiederholungen. Aufgaben aus Bardey. 1 St. Stereometrie nach Kommerell, 1. und 2. Abschnitt. 1½ St. Trigonometrie. 1½ St. *Faulus.*
- Physik 2 St. Lehre vom Schall und Licht. Wiederholung und Erweiterung der Mechanik. *Paulus.*
- Turnen 2 St. *Oesterlen.* Turnspiele s. Kl. VI.
- Zeichnen 2 St. (freiwillig) s. Kl. VI.

**Klasse IX.** Klassenlehrer: Professor *Stahlecker.*

- Gebraucht werden im nächsten Schuljahr die Bücher Nr. 2 und 6, oder 10. 14 b. 17 a. 23. 23 d. 24. 34. 34 a. 36 b. 39. 43. 45 a. (46—49.) 51. 52 b, e und f. 55. 57. 57 a. 58 a. 60—63. 66. 67. 70. Ferner Sophokles, König Ödipus, Teubnersche Textausgabe von Dindorf und Mekler. Plato, Gorgias, Teubnersche Textausgabe von Hermann. Daudet, Tartarin de Tarascon; Velhagen und Klasing. (Fürs Englische vergl. Kl. VIII.)
- Religion 2 St. Evangelisch s. Kl. VIII. Katholisch s. Kl. VI.
- Deutsch 3 St. Literaturgeschichte von Herder bis Goethes Tod. Überblick über die neuere Literatur. Aufsätze. Vortragübungen. *Nägele. Volz.*
- Latein 7 St. Tacitus, Annalen I, 1—30, 73—81. II, 27—43, 47—83. III, 1—18. IV, 1—7. VI, 70. Tacitus, dialogus de oratoribus. Schriftliche Exposition (Klassen- und Hausarbeiten). Horaz, ausgewählte Satiren und Episteln.  
Komposition: Haus- und Klassenarbeiten. *Stahlecker.*
- Griechisch 6 St. Sophokles, Antigone. Homer, Ilias XVI, XVIII, XXII mit Auswahl. Thukydides I teilweise. *Knapp.* Von Neujahr bis Ostern: Plato, Gorgias. *Ritter.* Schriftliche Exposition und Diktate. *Knapp. Ritter.*
- Hebräisch (freiwillig) 2 St. s. Kl. VIII.

- Französisch 2 St. Mémoires du général baron de Marbot. Karl Ploetz, Übungen zur Erlernung der Syntax. Sprechübungen. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. *Oesterlen.*
- Englisch (freiwillig) 2 St. s. Kl. VIII.
- Geschichte 2 St. Neuere Zeit von 1700 an. *Knapp.*
- Mathematik 4 St. Algebra: Diophantische Gleichungen, Zinseszins- und Rentenrechnungen. Wiederholungen. Graphische Darstellungen. 1 St. Stereometrie nach Kommerell, 3. Abschnitt. 1 St. Geometrische und trigonometrische Wiederholungen. 1 St. Mathematische Geographie. 1 St. *Paulus.*
- Naturwissenschaft 2 St. Mineralogie und Geologie. *Paulus.*
- Philosophische Propädeutik 2 St. Einleitung in die Philosophie; Psychologie und Logik. *Stahlecker.*
- Turnen 2 St. *Oesterlen.* Turnspiele s. Kl. VI.
- Zeichnen 2 St. (freiwillig) s. Kl. VI.

### Elementarschule.\*)

**Untere Abteilung.** Ia Elementarlehrer *Wöfsner.* Ib Hilfslehrer *Kirrmann.*

Gebraucht werden im nächsten Schuljahr die Bücher Nr. 7 und 9, oder 13. 21. 22. 22a.

- Religion. Evangelisch 3 St. Biblische Geschichte. Lieder und Sprüche gelernt.  
Katholischer Religionsunterricht s. Gymnasium, Vorklasse.
- Deutsche Sprache 12 St. Lesen. Abschreiben. Rechtschreibübungen. Fibel. Gedichte.
- Anschauungsunterricht 1 St.
- Rechnen 4 St. Zählen, Zusammenzählen und Abziehen mit 1 bis 6 im Zahlenraum bis 100.

**Obere Abteilung.** Elementarklasse II. Elementarlehrer *Kleinert.*

Gebraucht werden im nächsten Schuljahr die Bücher Nr. 7 und 9, oder 13. 20. 22a.

- Religion 2 St. Evangelisch: Biblische Geschichte des Alten Testaments bis Moses Tod.  
Die vorgeschriebenen Sprüche und Lieder gelernt und wiederholt.  
Katholischer Religionsunterricht s. Gymnasium, Vorklasse.
- Deutsche Sprache 10 St. Gommel und Schick, Lesebuch für die 2. Klasse der Elementarschulen. Schick und Stäbler, Rechtschreib- und Sprachbuch. Kenntnis der beugbaren Redeteile. Rechtschreibübungen. Gelernt: Poetisches aus dem Lesebuch.
- Anschauungsunterricht 1 St.
- Rechnen 4 St. Die vier Grundrechnungsarten mit unbenannten Zahlen.
- Schönschreiben 3 St. Das kleine und das große deutsche Alphabet. Sätze in deutscher Schrift. Arabische Ziffern.

\*) Die Elementarschule bereitet für Gymnasium und Oberrealschule vor.



## IV. Mitteilungen an die Eltern.

Die von der K. Ministerialabteilung für die höheren Schulen genehmigten »Vorschriften für die Schüler des Gymnasiums« hat nach § 31 dieser Vorschriften jeder Schüler seinen Eltern oder deren Stellvertreter mitzuteilen und je am ersten Tag des Schuljahrs (vom Vater oder dessen Stellvertreter unterschrieben) in die Schule mitzubringen.

§ 21: »Indem die Eltern eines Schülers oder deren Stellvertreter ihn dem Gymnasium übergeben, verpflichten sie sich auch ihrerseits zur Aufrechterhaltung der Schulordnung dieser Anstalt mitzuwirken. Es ist deshalb sehr zu wünschen, daß sie sich mit dem jeweiligen Klassenlehrer des Schülers in Verbindung setzen und den Mitteilungen und Ratschlägen, die ihnen von diesem oder dem Rektor zukommen, entsprechende Beachtung schenken. Ganz besonders aber sollte die Anstalt darauf rechnen können, daß die Eltern ihrer Schüler oder deren Stellvertreter diesen weder in noch außer dem Hause Vergnügungen oder Genüsse erlauben und ermöglichen, die geeignet sind, den Sinn der Schüler zu zerstreuen, sie von ernster Erfüllung ihrer Pflichten abzuziehen und unberechtigte Ansprüche in ihnen zu erwecken.«

§ 14: »Ist ein Schüler durch Krankheit am Schulbesuch gehindert, so muß der Klassenlehrer im Laufe des ersten Tages der Abwesenheit durch den Vater oder dessen Stellvertreter hievon (mit Angabe der Klasse) schriftlich benachrichtigt werden.« Nur ausnahmsweise ist bei Schülern der jüngsten Klassen eine mündliche Entschuldigung durch die Eltern oder deren Vertreter beim Klassenlehrer, jedoch innerhalb der oben genannten Zeit, zulässig. »Wenn die Krankheit mehrere Tage dauert, so hat der Schüler noch außerdem beim Wiedereintritt dem Lehrer eine schriftliche Erklärung über die Dauer des Unwohlseins zu übergeben. Für vorübergehende Entbindung vom Turnen ist allemal eine besondere schriftliche Entschuldigung vorzulegen.« Daß diesen Bestimmungen entsprochen wird, darf um so mehr erwartet werden, als sie auch im Interesse der Aufsicht der Eltern oder ihrer Stellvertreter über die das Gymnasium oder die Elementarschule besuchenden Söhne liegen.

Durch Beschluß der Gemeindegollegien vom  $\frac{24. \text{ Juli}}{18. \text{ September}}$  1908, genehmigt durch Erlaß der K. Ministerialabteilung für die höheren Schulen vom 6. Oktober 1909 N. 11 301, ist das Schulgeld der Schülerinnen des Gymnasiums vom September 1909 an für die untere und mittlere Abteilung auf 45 *M.*, für die obere auf 75 *M.* jährlich festgesetzt worden.

Das Schulgeld der Schüler beträgt für die drei Teile des Schuljahrs, vom Herbst bis Weihnachten, von da bis Ostern, von da bis zu den Hauptferien:

in der unteren Abteilung des Gymnasiums (Vorklasse und Kl. I—V) für das erste Drittel des Jahres 14, für die beiden andern je 13, zusammen also 40 Mark,  
in der oberen Abteilung je 20 Mark, also jährlich 60 Mark,  
in beiden Elementarklassen je 7 Mark, also jährlich 21 Mark.

Dazu kommen Gebühren an den Hausmeister für Tinte u. a. am Obergymnasium je 40 Pfennig, am untern je 30 Pfennig, an der Elementarschule je 20 Pfennig, ferner für die Schülerbibliothek am Gymnasium je 10 Pfennig für das Drittel des Schuljahrs; außerdem zahlt jeder Neueintretende dem Hausmeister 1 Mark.

## V. Verzeichnis der am Gymnasium und an der Elementarschule zu Tübingen dauernd eingeführten Bücher.

### I. Religion.

1. *Netoliczka*, Lehrbuch der Kirchengeschichte.
2. *Schöll*, der evangelische Glaube.
3. *Köstlin*, Leitfaden a) zum Alten, b) zum Neuen Testament.
4. Deutsche Bibel.
5. Biblisches Lesebuch.
6. Griechisches Neues Testament.
7. Spruch- und Liederbuch.
8. *Baumeister*, biblische Geschichte.
9. *Bafs, Reinhardt und Spohn*, biblische Geschichte.

#### b) katholisch.

10. *Rauschen*, Grundriß der Apologetik und Grundriß der Kirchengeschichte.
11. *Schuster-Mey*, biblische Geschichte.
12. Katechismus für das Bistum Rottenburg.
13. *Mey*, Religionsunterricht für die unteren Schuljahre.

### II. Deutsch.

14. *Schauenburg* und *Hoche*, deutsches Lesebuch für die Oberklassen höherer Schulen a) I. b) II.
15. Uhlands Gedichte
16. Schillers Gedichte
17. *Goethe*, Hermann und Dorothea
- 17 a. *Egelhaaf*, Grundzüge der deutschen Literaturgeschichte.
18. Deutsches Lesebuch für die Latein- und Realschulen Württembergs. a) I, b) II, c) III, d) IV, e) V, f) VI.
19. *Lyon*, Handbuch der deutschen Sprache. a) für Sexta. b) für Quinta. c) für Quarta. d) für Tertia.
20. *Gommel* und *Schick*, Lesebuch für die 2. Klasse der Elementarschulen.
21. Fibel für die evangelischen Volksschulen Württembergs.
22. *Walter*, erster Leseunterricht.
- 22 a. *Schick* und *Stäbler*, Rechtschreib- und Sprachbuch.

Ausgaben  
mit großem  
Druck.

### III. Latein.

23. *Tacitus*, Annalen und Historien IV und V, Ausgabe von Stegmann.
- 23 a. *Tacitus*, Germania, Teubnersche Schülerausgabe von Altenburg.
- 23 b. *Tacitus, Agricola*; dieselbe Ausgabe.
- 23 c. *Tacitus*, Historien. Textausgabe von Halm.
- 23 d. *Tacitus*, dialogus de oratoribus, Ausgabe von *Wolff*, Verlag von *Perthes*.
24. *Horaz*, Ausgabe von *Keller* und *Häufner*.
25. *Cicero*, ausgewählte Briefe von *Luthmer*.
26. *Cicero*, ausgewählte Reden, Teubnersche Textausgabe. a) I. b) II.
27. *Sallust*, Teubnersche Textausgabe von *Eufner*.
28. *Vergil*, Textausgabe von *Güthling*.
29. *Livius*, der zweite Punische Krieg, von *Fügner*.
30. *Cäsar*, bellum Gallicum, Teubnerscher Schultext von *Schmalz*.
31. *Lhomond*, viri illustres.
32. *Sedlmayer*, ausgewählte Gedichte des Ovid.
33. *Herzog*, Übungsbuch a) I. b) II. c) III. d) IV. e) V. f) VI.
34. *Landgraf*, lateinische Schulgrammatik.
- 34 a. Lateinisch-deutsches Wörterbuch; empfohlen werden die von *Georges, Heinichen* und *Stowasser*.

### IV. Griechisch.

35. *Demosthenes*, 9 Philippische Reden, Teubnerscher Schultext von *Thalheim*.
36. *Thukydides*, Teubnerscher Schultext von *Widmann*. a) Buch I—III. b) Buch VI—VIII.
37. Platonis Euthyphro, Apologia Socratis, Crito, Phaedo, Teubnersche Textausgabe von *Wohlrab*.
38. Griechische Lyriker, Auswahl von *Biese*.
39. Homer, a) Ilias. b) Odyssee. Teubnersche Textausgabe.
40. *Herodot*, Buch V—VIII, Teubnerscher Schultext von *Fritsch*.
- 41.

42. *Xenophon*, Anabasis, Teubnerscher Schultext von *Gemoll*.  
42 a. *Mezger* und *Schmid*, griechische Chrestomathie. Ausgabe von *Thierer*.  
43. *Kaegi*, griechische Schulgrammatik.  
43 a. *Kaegi*, kurzgefaßte griechische Schulgrammatik.  
44. *Grunsky* und *Steinhauser*, griechisches Übungsbuch I und II.  
44 a. *Drück*, griechisches Übungsbuch für Sekunda.  
45. Griechische Wörter für die Klassen IV und V der württembergischen Gymnasien.  
45 a. Griechisch-deutsches Wörterbuch; empfohlen wird das von *Benseler-Kaegi*.

#### V. Hebräisch.

46. Hebräische Bibel; empfohlen wird die Ausgabe von *Theile*.  
47. Hebräisches Wörterbuch; empfohlen wird das von *Siegfried* und *Stade*.  
48. *Strack*, hebräische Grammatik mit Übungsbuch.  
49. *Strack*, hebräisches Vokabular.

#### VI. Französisch.

50.  
51. *Plötz*, Übungen zur Erlernung der französischen Syntax.  
52.  
52 a. *Plötz-Kares*, Elementarbuch, Ausgabe A.  
52 b. *Plötz-Kares*, Sprachlehre.  
52 c. *Plötz-Kares*, Übungsbuch, Ausgabe A.  
52 d.  
52 e. dasselbe, Ausgabe E.  
52 f. Französische Wörter für die Klassen III – VII der württembergischen Gymnasien.

#### VII. Englisch.

54. *Wagner*, Lehr- und Lesebuch der englischen Sprache.  
54 a. *Wershoven*, English History.

#### VIII. Geschichte.

55. *Neubauer-Bösiger*, Lehrbuch der Geschichte für Südwestdeutschland. a) III. Teil. b) IV. Teil. c) V. Teil.  
56. *Hesselmeyer*, Hilfsbuch für den Geschichtsunterricht.  
56 a. Dasselbe, 2. Auflage 1909. I–IV. Teil.  
57. *Putzger*, historischer Schulatlas.  
57 a. *Luckenbach*, Kunst und Geschichte. I. Teil.  
58. Zeittafeln a) für die oberen, b) für die unteren Klassen.

#### IX. Erdkunde.

59. *Ule*, Lehrbuch der Erdkunde für höhere Schulen. Ausgabe A, 2. Teil.  
60. *Diercke* und *Gäbler*, Schulatlas.

#### X. Mathematik.

61. *Spieker*, Lehrbuch der ebenen Geometrie.  
62. *Bardey*, Aufgabensammlung. (Alte Ausgabe!)  
63. *Kommerell-Hauck*, Lehrbuch der Stereometrie.  
64. *Stockmayer (Thomafs, Fetscher)*, Aufgaben für den Rechenunterricht: a) 3. Bändchen. b) 4. Bändchen. c) 5. Bändchen. d) 6. Bändchen.  
65. *Fetscher*, Aufgaben für den Rechenunterricht. a) 1. Bändchen. b) 2. Bändchen.  
66. *Gaußs*, fünfstellige logarithmische und trigonometrische Tafeln.

#### XI. Naturkunde.

67. *Jochmann-Hermes-Spießs*, Grundriß der Experimentalphysik.  
69. *Ohmann*, Leitfaden für den Unterricht in der Chemie und Mineralogie.

#### XII. Philosophie.

70. *Elsenhans*, Psychologie und Logik.

Das neue Schuljahr beginnt mit dem 16. September, der Unterricht an diesem Tage vormittags 9 Uhr.

Die Sprechstunden des Rektors sind Montag, Mittwoch und Freitag von 3 bis 4 Uhr. Amtliche Angelegenheiten bittet man wo möglich in dieser Zeit, jedenfalls aber am Werktag und im Rektoratszimmer, nicht am Sonntag und nicht in der Privatwohnung vorzubringen, amtliche Zuschriften nicht an den Rektor persönlich, sondern an das K. Rektorat des Gymnasiums zu richten, damit Verzögerungen vermieden werden. Die Lehrer sind während der Unterrichtsstunden nicht zu sprechen.

TÜBINGEN, im Juli 1910.

**Königliches Rektorat des Gymnasiums.**

Dr. Th. Knapp.

Das neue Schuljahr beginnt am Montag, dem 1. September, der Unterricht an diesem Tage vormittags 9 Uhr.

Die Sprechstunden der Lehrer sind am Montag und Freitag von 3 bis 4 Uhr. In dieser Zeit, jedenfalls aber am Montag, sind die Lehrer nicht in der Privatwohnung zu erreichen, sondern an das Rektorat zu kommen. Die Lehrer sind während der Unterrichtszeit im Rektorat zu erreichen.

TÜBINGEN, im September 1907

K

der Unterricht an diesem

und Freitag von 3 bis 4 Uhr.

er Zeit, jedenfalls aber am

nicht in der Privatwohnung

h, sondern an das K. Rektorat

werden. Die Lehrer sind

n.

des Gymnasiums.

app.

